



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes
Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

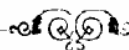
von

Dr. Ed. Lucas, und **J. G. C. Oberdieck,**
Director des Pomol. Instituts in Reutlingen. Superintendent in Zeinzen bei Hannover.

Dritter Band: Steinobst.

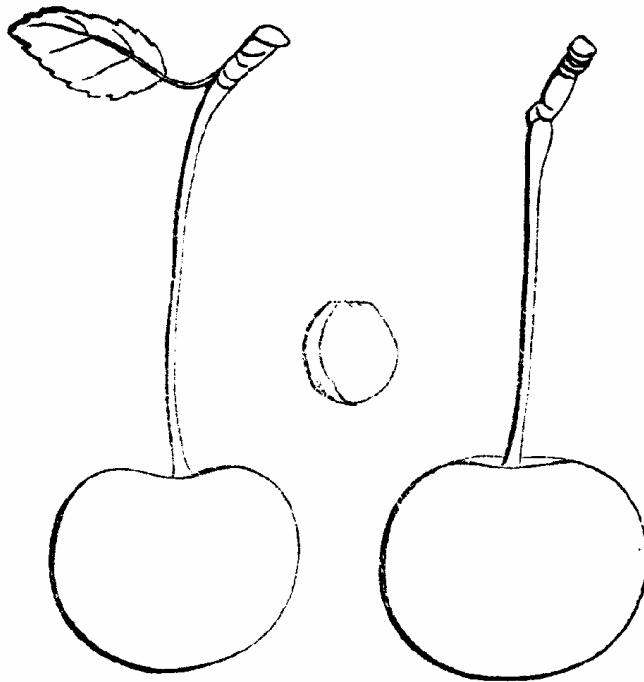
Kirschen No. 1—109. **Pflaumen** No. 1—117.

Mit 226 Beschreibungen und 229 Abbildungen.



Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Doctorkirsche. ** Anf. d. 5. W. d. R.-Z.

Heimath und Vorkommen: die Herkunft dieser Frucht ist ungewiß, und erhielt Truchseß sie von mehreren Orten. Auch bei dieser an sich großen und delikaten Frucht ist sehr zu bedauern, daß sie immer nur wenig trägt, was bei mir selbst in den Jahren 1860 und 61 nicht besser war, wo die Blüthezeit der Kirschen erst $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{2}$ Mai fiel und man einen reichen Ansaß hätte erwarten sollen. Mein Reis erhielt ich von Diel und Jahn überein, bekam sie auch aus Prag als Portugiesische Griotte.

Literatur und Synonyme: Truchseß S. 402 Doctorkirsche; Dittrich II. S. 102 Doctorkirsche, Portugiesische Griotte. Aus Herrnhäusen erhielt sie Truchseß als Lederkirsche (offenbar Verwechslung) und Gewöhnliche Muskateller; von Mayer in Würzburg (siehe Pomon. Franco S. 40 Nr. 21 Taf. 27) als Große Spanische Belzweichsel, Portugiesische Weichsel, Griotte de Portugal. (Krafts Griotte de Portugal gab bei Truchseß die Wahre engl. Kirsche; dieser Name bezeichnet aber richtiger die Doctorkirsche). Christ, der sie aus Hannover unter dem richtigen Namen Doctorkirsche erhielt, hat sie Handbuch S. 534 Nr. 1. und 2. Aufl. S. 674 Nr. 51 mit genauerer Beschreibung, aber dem falschen Beinamen Cardinalskirsche; Handb. 2. Aufl. S. 672 Nr. 45 hat er sie als Gewöhnliche Muskateller, welche Truchseß, ehe sie trug, ihm mitgetheilt hatte; Wörterbuch S. 283 und 4 unterscheidet er die Cardinalskirsche von der Doctorkirsche; Handb. 3. Aufl. S. 592 Nr. 51 und Vollst. Pomol. S. 219 Nr. 52 ist die Beschreibung richtiger nach Truchseß Angaben gefertigt; Köppler hat die Doctorkirsche S. 169 Nr. 13 nach Christ's unvollkommener Beschreibung. — Die Büttner'sche Doctorkirsche, L.D.G. VII. S. 369 Nr. 15. ist die Doctorknorpelkirsche, welche mit obiger nicht zu verwechseln ist. Hogg (Manual S. 48), hat eine American Doctor, The Doctor, welche von der Doctorkirsche der Deutschen

verschieden sei. Im Auslande wird man sie etwa als Griotte de Portugal suchen müssen. Hogg im Manual S. 56 hat eine Griotte de Portugal, die er aber der Arch Duke sehr ähnlich oder damit identisch hält. Leron hat im Cat. bei Griotte de Portugal als Synon. de Hollande, und möchte man Obige in den Annales I. S. 81 unter der Royale de Hollande suchen, mit den Synon. Griotte de Portugal, Griotte douce royale, Cerise portugaise, Courte queue de Bruges, doch ist das Colorit sehr hell. Duhamel hat eine Griotte de Portugal I. S. 142 Taf. 13, welche Obige wohl sein kann und bei der er die Synon. Royale, Royale de Hollande, auch Archiduc anführt. — Dochnahl im Führer wirft die Doctorkirsche irrig mit der Wahren engl. Kirsche zusammen.

Gestalt: groß, der Form nach beinahe rund, am Stiele etwas abgeschnitten, auf den Seiten nur etwas breitgedrückt. Der Stempel- punkt sitzt in kleinen Grübchen. Furchen fehlen oder sind unbedeutend.

Stiel: $1\frac{1}{2}$ —2" lang, sitzt in weiter, etwas tiefer Höhlung, deren Rand sich fast rund herum gleichmäßig erhebt.

Haut: zähe, ziemlich stark, in voller Reife braunroth, oft ins Schwarzrothe spielend.

Fleisch: dunkelroth, etwas grobfaserig, doch schmelzend und saft- reich; der Geschmack süßweinig, wobei Truchseß noch eine kleine Bei- mischung von Bitterkeit findet, die ihn pikant mache.

Der Stein ist fast rund, am Stielende merklich abgeschnitten, wo sich eine starke runde Vertiefung findet, am Kopfe ein fühlbares Spitz- chen. Rückenanten ziemlich flach, doch breit.

Reife und Nutzung: zeitigt etwas vor der Wahren Engl. Kirsche, und selbst ein paar Tage vor der Prager Muskateller Ende der 4. Woche der Kirschenzeit, oder Anf. der 5. Ist nur Tafelfrucht.

Ann. Die Unterschiede zwischen dieser, der Pragischen Muska- teller und Wahren Engl. Kirsche sind in der Natur wohl hinreichend wahrzunehmen, aber mit Worten schwer zu bezeichnen. Die Pragische Muskateller hat gedrungenere Triebe mit geschwollenen Augen und trägt voller; die Wahre Engl. Kirsche setzt die Triebe etwas mehr sperrig an, die Doctorkirsche bildet eine schön verzweigte Krone, blüht stets sehr voll und die Blüten sind im Abblühen merklich röthlich, röther als die der Wahren Englischen.

Dberdieck.